Die Brücke
Ausgabe 2018

Infos aus der katholischen Jugendarbeit
im Dekanat Herrieden

katholische JUGENDSTELLE HERRIEDEN

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Dekanat Herrieden

BRÜCKE

Eine Publikation des BDKJ und
der Kath. Jugendstelle Herrieden
Deocarplatz 3
91567 Herrieden

Tel. 09825 5336
Fax 09825 926116
jugs.herrieden@bistum-eichstaett.de
www.jugs-herrieden.de

Like us on Facebook

Folg uns auf Instagram

BDKJ-Vorstand:

Johanna Serban

Michael Harrer

Thomas Bayer

Francesca Calabrese

Maria Rauch

Jakob Ludwig

Judith Rank

Matthias Leng

Herausgeber Brücke:
Kath. Jugendstelle Herrieden
Deocarplatz 3
91567 Herrieden
Fon: 09825/5336

Verantwortliche:
BDKJ-Vorstand
Kath. Jugendstelle Herrieden

Layout: Jugendstelle Herrieden
Fotos: Jugendstelle Herrieden
Michael Harrer
Pressestelle Eichstätt
BDKJ-Vorstand
Hüttenlagerteams

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit

HIMMLISCHE MOMENTE,

ja so hieß das Jahresprojekt unserer Jugendstelle und des BDKJ Herrieden.

HIMMLISCHE MOMENTE,

so könnte man auch so viele der Gottesdienste, Treffen und Veranstaltungen des vergangenen Jahres umschreiben.

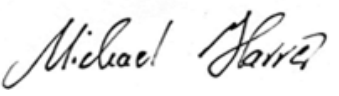
Momente, in denen wir den Himmel auf Erden spüren durften. Momente der Fröhlichkeit und des Nachdenkens, der Freude und der Gemeinschaft. Gemeinschaft mit Gott und mit vielen von euch.

Vielen Dank an alle die mitgewirkt haben, an diesem himmlischen Jahr in der Jugendarbeit im Dekanat Herrieden.

Eine großes Dankeschön dem Team der Jugendstelle: Gunda und Heike, dem BDKJ Vorstand und den ehemaligen Vorständen: Francesca, Johanna, Judith und Maria, Jakob, Matthias und Thomas und allen Haupt- und Ehrenamtlichen aus unserem Dekanat.

Viele Freude beim Lesen unserer „Brücke“.

Nadine Bauer
Jugendreferentin



Michael Harrer
Dekanatsjugendseelsorger

Himmlische Momente

HIMMLISCHE MOMENTE

Wer kennt ihn nicht, diesen einzigartigen HIMMLISCHEN MOMENT?

Der duftende Kaffee mit der besten Freundin; der Abend am leuchtenden, warmen Lagerfeuer; der glitzernde Sternenhimmel in der Nacht; der erste Schnee, der in weißen, tanzenden Flocken vom Himmel fällt; der fröhliche Jugendgottesdienst; der glückliche Augenblick in Deiner Familie…. Aber das sind nur ein paar mögliche HIMMLISCHE MOMENTE.

Jeder hat mit Sicherheit andere Momente, an die er sich immer wieder gerne und mit einem sehnsüchtigen Gedanken zurückerinnert. Momente, von denen er immer wieder erzählt und an die er gerne zurückdenkt. Momente, die einzigartig und für das weitere Leben häufig auch bedeutend sind. Momente, die den Himmel auf die Erde holen oder das Göttliche zu uns Menschen.

Genau diese Momente wollten wir mit diesem Projekt würdigen und auch für Andere sichtbar machen. Hierzu wurden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Schulklassen sowie Klein- und Großgruppen aus der Jugendarbeit aus dem Dekanat Herrieden und der Diözese aufgefordert, ein Foto von ihrem himmlischen Moment einzureichen und kurz zu begründen, warum dieser Moment „Himmlisch“ war.

Insgesamt wurden 14 Bilder von Einzelpersonen, jeweils 7 Bilder von Kleingruppen aus dem Dekanat und der Diözese sowie 3 Bilder von Großgruppen eingereicht.

Einige Bilder sind an einem Workshoptag zum Thema „Himmlische Momente“ in der Kath. Jugendstelle entstanden. An diesem Tag näherten sich die TeilnehmerInnen den Fragen „Was ist der Himmel? Was sind Momente? Was sind Himmlische Momente?“ mit den verschiedensten Methoden von Kleingruppenarbeiten bis hin zu Kurz-

filmen, die den Jugendlichen das Thema näher brachten. Im Weiteren ging es um die Fotografie. „Wie fotografiert man richtig? Was ist die richtige Perspektive? Wie kann man Bilder bearbeiten? Wie fange ich meinen himmlischen Moment so ein, dass er richtig rüber kommt?“ Diese und viele weitere Fragen wurden von Valentin Nowak (Freier Journalist) aus Eichstätt aufgegriffen und praktisch behandelt.

Alle bei uns eingereichten Fotos wurden nach Einsendeschluss auf Leinwand gedruckt und bei einer Vernissage am 04.05.2018 öffentlich in der Galerie in der Zehntscheune in Herrieden ausgestellt. Diese Ausstellung wird im Laufe des Jahres noch durch einige weitere Pfarreien im Dekanat Herrieden wandern.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Die Mühe hat sich gelohnt. Negative Schlagzeilen aus dem privaten Umfeld, dem Radio oder dem Fernsehen rückten für einen Moment in den Hintergrund und die Himmlischen Momente wurden in den Vordergrund gehoben und gewürdigt.

Nadine Bauer

Bischofssynode

Papst Franziskus und die Jugendsynode in Rom

„Papst Franziskus schrieb 2017 in einem Brief an alle Jugendlichen – er meint damit die ca. 16 bis 29-Jährigen –, dass er sie mit der (Jugend)Synode ins „Zentrum des Interesses“ rücken wolle. Parallel zum Brief erschien das Vorbereitungsdokument, in dem die Themen der Synode konkretisiert werden. Die Kapitel heißen „Die Jugendlichen in der Welt von heute“, „Glaube, Unterscheidung, Berufung“ und „Die pastorale Tätigkeit“. Zusätzlich ist dem Schreiben ein Fragebogen beigefügt. Die Teilnahme war bis Ende Dezember 2017 möglich.

Junge Menschen aus der ganzen Welt, Katholische wie Nicht-Katholische, waren zu einer Vor-Synode vom 19. bis zum 24. März 2018 eingeladen. Papst Franziskus wollte dort hören, was junge Leute über das Leben und den Glauben denken. BDKJ-Bundesvorsitzender Thomas Andonie war als einer von zwei jungen Erwachsenen, die von der Deutschen Bischofskonferenz dafür nominiert wurden, dabei.“ (https://www.bdkj.de/themen/jugendsynode/)

„Die Bischofssynode berät den Papst. An der Synode nehmen Bischöfe teil, die von den nationalen bzw. regionalen Bischofskonferenzen gewählt werden. Vom 3. bis zum 28. Oktober 2018 tagt die Ordentliche Versammlung der Bischofssynode zum Thema „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“.“ (https://

Jugendsynode

www.bdkj.de/themen/jugendsynode/)

„Die Betreuung und Begleitung der Jugendlichen ist keine fakultative Aufgabe der Kirche, sondern ein wesentlicher Bestandteil ihrer Berufung und ihres Auftrags im Lauf der Geschichte. Und in diesem spezifischen Bereich bewegt sich auch die nächste Synode: So wie der Herr Jesus mit den Jüngern nach Emmaus wanderte (vgl. Lk 24, 13-35), so ist auch die Kirche aufgerufen, alle Jugendlichen ohne Ausnahme zu begleiten, hin zur Freude, die die Liebe ist.

Mit ihrer Anwesenheit und ihrem Wort können die Jugendlichen der Kirche helfen, ihr Gesicht zu verjüngen. Ein ideales Band reicht von der Botschaft an die Jugend des II. Vatikanischen Konzils (8. Dezember 1965) bis zur Synode der Jugendlichen (3.-28. Oktober 2018), das der Heilige Vater in seiner Einführung zur Vorsynode ausdrücklich angesprochen hat: „Dazu fällt mir die wunderbare Botschaft an die Jugendlichen des Zweiten Vatikanischen Konzils ein […] Sie ist eine Einladung, neue Wege zu suchen und sie mit Wagemut und Vertrauen zu beschreiten und dabei den Blick fest auf Jesus zu richten und sich dem Heiligen Geist gegenüber zu öffnen, um das Antlitz der Kirche zu verjüngen“.

In diesem Moment der Zeitenwende wollen wir die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Erkenntnis ihrer Berufung begleiten.“ (Instrumentum Laboris: (http://www.synod2018.va/content/dam/synod2018/documenti/instrumentum%20laboris%20in%20pdf/Instrumentum%20Laboris%20Synod2018%20-%20GERMAN.pdf

„In der Frühjahrs-Vollversammlung in Ingolstadt haben die deutschen Bischöfe ihre Vertre-

Bischofssynode

ter bei der Synode gewählt, die sich in einem Pressegespräch am 20. Februar 2018 in Ingolstadt vorgestellt haben:

- Bischof Dr. Stefan Oster SDB (Passau), Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz;
- Bischof Dr. Felix Genn (Münster), Vorsitzender der Kommission für Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste der Deutschen Bischofskonferenz;
- Weihbischof Johannes Wübbe (Osnabrück), Mitglied der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz.

Jugendliche können an Synodenvertreter aus Deutschland schreiben

In seiner Predigt am 22. Februar 2018 bei der Vollversammlung der Deutschen Bischofkonferenz in Ingolstadt sagte Bischof Oster, dass Jugendliche ab sofort direkt den drei Vertretern der Deutschen Bischofskonferenz bei der Jugendsynode im Oktober in Rom Vorschläge und Ideen unterbreiten könnten. Diese gingen per Mail an franziskus@afj.de. „Wir lesen das alles und antworten euch allen“, so Bischof Oster.“ (https://www.dbk.de/themen/kirche-und-jugend/bischofssynode-jugend-2018/)

Weitere Infos:

https://www.dbk.de/themen/kirche-und-jugend/bischofssynode-jugend-2018/

https://www.bdkj.de/themen/jugendsynode/

Michael Harrer

Jugendsynode

Weltjugendtag

„Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast“ (Lk 1,38)

Papst Franziskus lädt junge Menschen auf der ganzen Welt zum nächsten Weltjugendtag 2019 ein. Unter dem Motto „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“(Lk 1,38) treffen sie sich in Panama zu einem großartigen Glaubensfest.

Im Bistum Eichstätt organisieren wir die Fahrt zusammen mit dem Bischöflichen Jugendamt Augsburg, der „Jugend 2000“ und dem Reiseveranstalter „Biblische Reisen GmbH“.

Wir bieten eine Kurz- und Langfahrt an:

Kurzfahrt: 16. bis 29. Januar 2019

Tage der Begegnung in den Diözesen (Kultur erleben, Musik und Festivals); Weltjugendtag in Panama City. (Begegnung mit tausenden Jugendlichen, Katechesen, Vigilfeier und Abschlussgottesdienst)

Preis: 1.900 Euro

Langfahrt: 16. Januar bis 04. Februar 2019

Kurzfahrt + Palmen, Strand, Sport, Lobpreis…

Preis: 2.200 Euro

Anmeldeschluss: 30. September 2018

Zuschüsse:

Wir wollen junge Menschen ermutigen, zum Weltjugendtag nach Panama mitzufahren. Für Teilnehmer/innen, die aus dem Bistum Eichstätt stammen sowie Student/innen, die in Eichstätt studieren (und ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz in Eichstätt haben) gibt es daher von der Diözese einen Zuschuss in Höhe von 800 Euro. Dieser Zuschuss wird altersunabhängig gewährt.

Panama 2019

Teilnahmealter:

16 bis 35 Jahre. Bei Minderjährigen übernimmt eine volljährige Begleitperson die Aufsichtspflicht (siehe Anmeldedokumente/Einverständniserklärung auf der Anmeldungshomepage; für Teilnehmer der Eichstätter Gruppe kann ggf. auch ein Betreuer die Aufsichtspflicht übernehmen. Dies bitte vorher mit dem BJA Eichstätt abklären!).

Impfungen:

Wir empfehlen, sich so früh wie möglich um Impfschutz zu kümmern und sich von einem Hausarzt beraten zu lassen!

Anmeldung:

ACHTUNG! Die Anmeldung erfolgt zentral über die Homepage www.weltjugendtag.de.

(Hier melden sich alle Teilnehmer/innen der Diözesen Eichstätt und Augsburg sowie der „Jugend 2000“ an). Auf dieser Seite gibt es auch weitere umfangreiche Informationen rund um die Weltjugendtagsreise.

Weitere Fragen zur Eichstätter Gruppe bitte direkt an das Bischöfliche Jugendamt Eichstätt richten:

Tel. (08421) 50-631 oder E-Mail: jugendamt@bistum-eichstaett.de

Michael Harrer

Das offizielle Gebet zum Weltjugendtag in Panama 2019 wurde am 13. April 2017 veröffentlicht.→

Gebet zum Weltjugendtag

Barmherziger Vater,

Du rufst uns dazu auf, unser Leben als Weg des Heils zu leben.

Hilf uns dankbar an die Vergangenheit zu denken, die Gegenwart mutig anzunehmen und die Zukunft hoffnungsvoll aufzubauen.

Herr Jesus, unser Freund und Bruder, danke, dass du mit Liebe auf uns siehst.

Lass uns auf deine Stimme hören, wie sie in unserem Herzen mit der Kraft und dem Licht des Heiligen Geistes erklingt.

Schenke uns die Gnade, eine Kirche zu sein, die mit dynamischem Glauben und einem jungen Gesicht vorwärts geht, um die Freude des Evangeliums zu verkünden.

Mögen wir mithelfen, jene Art von Gesellschaft aufzubauen, nach der wir uns sehnen: eine Gesellschaft mit Gerechtigkeit und Gemeinschaft.

Wir beten für den Papst und die Bischöfe, für junge Menschen, für all jene, die am Weltjugendtag in Panama teilnehmen und auch für jene, die sich darauf vorbereiten, sie willkommen zu heißen.

Unsere Frau von Antigua, Patronin von Panama, hilf uns mit deiner Großzügigkeit zu beten und zu leben:

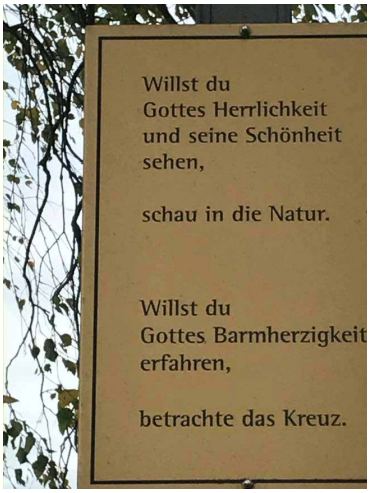
„Ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe, wie du es gesagt hast“ (Lk 1,38).

Amen.

Jakobsweg

Von Jakobuskirche zu Jakobuskirche, wie die Pilger auf dem großen Jakobsweg waren 3 Jugendliche gemeinsam mit Dekanatsjugendpfarrer Michael Harrer am 21. Oktober auf dem Weg von Elbersroth nach Ornbau.

Unterwegs stießen sie auf viele verschiedene Schilder, die z.B. die Natur beschreiben und die dadurch zu erlebende Verbundenheit zu Gott.



Nach 21 Kilometern und 26.000 Schritten kamen alle 4 wohlauf und begeistert von der Schönheit der Natur in der Pfarrkirche St. Jakobus in Ornbau an. Alle TeilnehmerInnen hoffen, dass nächstes Jahr mehr Jugendliche dabei sein werden, die die Schönheit der Natur erleben und eine so tolle Erfahrung machen können.

Dekanats-Jugendgottesdienste 2017/2018

Liebe Kinder und Jugendliche in unserem Dekanat,

was sind Jugendgottesdienste? Es sind Gottesdienste, die von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet werden. Ich war selbst bei fast jedem Jugendgottesdienst als Besucher dabei.

Was mir immer am meisten gefällt, ist die Vielfältigkeit der Gottesdienste und Gestaltungen. Sei es der Kreuzweg der Taizé-Gruppe oder der Gottesdienst, der von Mitteleschenbach gestaltet wurde, ein fast normaler Gottesdienst, aber mit Trompete und Keybord. Natürlich kümmerten sich die Jugendlichen auch um die Liedauswahl, Kyrierufe und Fürbitten. Auch der Friedenslichtgottesdienst war in der abgedunkelten Basilika sehr schön, weil alle auf das Licht gewartet haben. Der Moment, an dem sich dann das Licht als Zeichen für Jesus Christus und den Frieden in der Welt ausgebreitet hat, war wunderschön.

Sehr schön war auch der Gottesdienst im Kräuterlehrgarten. Da durften wir vieles über den Pfarrer Heumann lernen und nach dem Gottesdienst wieder leckeren Kräutersirup probieren. Dieser wurde von Jugendlichen vorbereitet, die sich schon in der früh mit der Jugendreferentin getroffen hatten. Sie lernten dabei viel über Kräuter und deren Wirkung.

Dekanats-Jugendgottesdienste 2017/2018

Dies waren nur ein paar kurze Eindrücke von den vielen schönen Jugendgottesdiensten. Wen ich jetzt neugierig gemacht habe, der kann gerne zu den nächsten Jugendgottesdiensten kommen oder sogar mit der Pfarrei einen eigenen gestalten.

Matthias Leng

BDKJ-Klausur

Die BDKJ-Klausur vom 19. bis 21. Januar 2018 fand dieses Jahr in Weltenburg statt. Am Freitag fuhren wir voller Vorfreude in Richtung Niederbayern und legten einen Zwischenstopp in Kelheim ein. Dort besichtigten wir die Befreiungshalle. Ein Denkmal auf dem Michelsberg, das den Sieg der Befreiungskriege gegen Napoleon imposant darstellt.

Am Abend kamen wir im Benediktinerkloster in Weltenburg an und waren noch sehr produktiv. Wir haben das letzte Jahr Revue passieren lassen. Auch durfte die Ablaufplanung der BDKJ-Klausur dabei nicht fehlen. Manche von uns haben sich in weiser Voraussicht, dass sie am nächsten Tag früh aufstehen müssen, bereits frühzeitig, gegen 1:00 Uhr nachts schlafen gelegt. Wohingegen der harte Kern bis um 3:30 Uhr wach geblieben ist und ein Brettspiel nach dem anderen gespielt hat.

Am nächsten Tag beschäftigten wir uns nach einem ausgiebigen Frühstück mit der Planung der Aktion „Himmlische Momente“, die im Mai stattfand und ein voller Erfolg war. Nach dem Mittagessen sind wir nach Abensberg gefahren. Eine Besichtigung der Brauerei zum Kuchlbauer stand uns bevor. Dabei durfte natürlich auch die Verkostung des Weissbieres nicht fehlen. In der Brauerei war nicht nur der Prozess der Bierherstellung zu sehen, sondern es waren auch die unterschiedlichsten und kuriosesten Kunstgegenstände ausgestellt.

Diese vielen Sinneseindrücke haben uns hungrig gemacht und

BDKJ
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Dekanat Herrieden

BDKJ-Klausur

ein köstliches Abendessen erwartete uns in der Abensberger Altstadt.

Zurück im Kloster testeten wir pädagogische Spiele, um diese bei zukünftigen Jugendleiterausbildungen einsetzen zu können. Vor allem das Agentenspiel „code names“ stach dabei besonders hervor.

Der sonntägliche Gottesdienst rundete unsere BDKJ-Klausur ab und danach traten wir die Heimfahrt an.

Die BDKJ-Klausur war wieder ein produktives und kreatives Wochenende, voller Spaß und Schlafmangel!

Thomas Bayer

Jugendleiterausbildung

Vom 10.11-12.11.2017 fand in diesem BDKJ-Arbeitsjahr die Herbst-Jugendleiterausbildung statt. Richtig gelesen, die Gruppenleiterschulung wurde umbenannt, ab jetzt heißt es: Auf zur Jugendleiterausbildung. Daran müssen sich wohl auch erst noch einige Teamer gewöhnen, wie der ein oder andere Versprecher gezeigt hat ;)

Wir starteten am Freitagabend nach dem ersten gemütlichen Teil (Abendessen) mit einer kurzen Kennenlernrunde in der großen Gruppe. Sodann trennten sich der Grund- und Aufbaukurs für die jeweiligen Einheiten. Der Grundkurs hörte an diesem Abend viel zu den Strukturen in der Jugendarbeit und wie ein idealer Jugendleiter sein sollte.

Der Aufbaukurs beschäftigte sich dieses Mal mit dem Thema Projektmanagement. Hier wurde sich u.a. mit den Fragen beschäftigt, welches Projekt zu meiner Gruppe passt. Wie ich das ganze anpacke und dann natürlich auch umsetzen kann.

Viel zu schnell war der erste Abend vorbei. Nachdem noch ein paar Unermüdliche gemeinsam in den Aufenthaltsräumen die Brettspiele ausgepackt, Tischtennis oder Ninja gespielt hatten, ging es dann auch wirklich für alle ins Bett.

Samstag starteten wir dann, einige mehr oder weniger fit, in den neuen Schulungstag. Im Grundkurs ging es mit der richtigen Grundhaltung des Jugendleiters weiter. Außerdem wurden die Ziele der Jugendarbeit ausgearbeitet, nachmittags wurden dann die verschiedenen Gruppenphasen dargestellt. Insgesamt konnten die Grundkursteilnehmer das Wochenende viel über sich als Jugendleiter lernen.

Der Aufbaukurs durfte nun selbst ein Projekt starten: Gestaltung des bunten Abends zum Thema Exit Games. Exit Game ist ein Gruppenspiel, bei dem Menschen in einen Raum gesperrt werden und

nur durch Lösung von Rätseln und Aufgaben wieder hinaus gelangen.

Der Aufbaukurs meisterte diese Projekt wunderbar, sodass alle am Abend viel Spaß beim Spielen der Exit Games hatten. Vielen Dank für Eure Mithilfe!

Den Sonntag haben wir dann etwas entspannter angehen lassen, zumal nun auch schon einige Teamer durch fiese Erkältungen gebeutelt waren. Es wurden noch ein paar Spiele gespielt, der Grundkurs beschäftigte sich noch mit der Frage, wie man denn eine Gruppe richtig anfange und dann war das gemeinsame Wochenende auch schon wieder vorbei. Die fertig ausgebildeten Grundkursler (GK I + II) erhielten ihre Zertifikate und dann fehlte nur noch das Mittagessen.

Schon war ein tolles, spannendes, lustiges und abwechslungsreiches Wochenende zu Ende. Sehr schade! Aber die nächste Jugendleiterausbildung kommt bestimmt ;)

Sonja Müller

Jugendleiterausbildung

Auch im Frühjahr 2018 veranstaltete der BDKJ wieder seine Jugendleiterausbildung. Vom 23. bis zum 25. Februar trafen sich wie gewohnt Kinder- und Jugendleiter aus dem ganzen Dekanat im Jugendhaus Schloss Pfünz um sich aus-, oder fortzubilden.

Der Grundkurs beschäftigte sich sowohl mit dem Aufbau und der Planung einer Gruppenstunde, als auch mit Rechtlichen Fragen zum Thema Aufsichtspflicht, Haftung oder Datenschutz, Prävention und Finanzen. In der Ausarbeitung einer Gruppenstunde in Kleingruppen konnten die Teilnehmer das Gelernte direkt anwenden.

Der Aufbaukurs lernte dieses Mal die fünf verschiedenen Gruppenphasen kennen. Zu den einzelnen Phasen wurden Spiele und Methoden vermittelt, wie zum Beispiel Gruppen- und Vertrauensspiele.

Einen gemeinsamen Abschluss fanden die Teilnehmer im Bunten Abend am Samstag. Unter dem Motto „Schlag den Betreuer“ traten vier Teilnehmerteams in verschiedenen Spielen gegen die Betreuer an. Doch trotz hervorragender Leistungen mussten sich die Betreuer am Ende des Abends den Gruppen der Teilnehmer geschlagen geben...

Jakob Ludwig

Frühjahr 2018

Ministrantentag 2018

Der diesjährige Minitag fand unter dem Motto “Gipfelstürmer – Mit Gott hoch hinaus“ in Arberg statt. Insgesamt haben 104 Minis aus 12 verschiedenen Pfarreien teilgenommen.

Organisiert wurde es von dem BDKJ Herrieden, zusammen mit Michael Harrer, Nadine Bauer und Sabrina Ritzer aus der Gemeinde Arberg.

Quer durch Arberg mussten die Ministranten an 18 Stationen versuchen, möglichst viele Punkte zu sammeln. Für jeden war etwas dabei, wo er seine Stärken zeigen konnte.

Von Seilspringen, Bobbycarfahren, Quizspiele bis über Bibeltexte ergänzen war alles dabei. Und auch in diesem Jahr hatten wir

ein tolles Wetter, so dass wir den ganzen Tag draußen verbringen konnten.

Als oberstes Ziel stand natürlich der Spaß im Vordergrund. Der Nachmittag verging wie im Flug.

Ab 17 Uhr hieß es für die Gruppen Endspurt, jetzt ging es wieder zurück Richtung Pfarrheim, wo die Teamzettel abgegeben wurden.

Währenddessen stärkten sich die Jugendlichen mit Schnitzelsandwiches, die freiwilige Helfer aus dem Pfarrgemeinderat köstlich vorbereitet hatten. In der Zwischenzeit machte sich der BDKJ Vorstand an die Punktewertung.

Nachdem alle wieder satt und gestärkt waren, fand anschließend in der St. Blasius Kirche der Schlussgottesdienst mit anschließender Siegerehrung statt.

in Arberg

Gestaltet wurde der Gottesdienst von unserem Jugendpfarrern Michael Harrer.

Musikalisch wurden wir wieder von der Band Jesus Friends begleitet, die wieder eine tolle Stimmung machten.

Den ersten Platz belegten in diesem Jahr die Minis aus Burgoberbach.

Natürlich musste niemand mit leeren Händen nach Hause gehen, für alle gab es eine Urkunde und ein Jojo.

Auf dem Jojo ist das Motto abgebildet und soll eine schöne Erinnerung an diesen wunderbaren Tag sein.

Francesca Calabrese

Jugendkreuzweg

Mein Weg – Dein Weg –

Sein Weg

Jugendkreuzweg in Herrieden

Die Frauenkirche in Herrieden war an diesem Abend der Fastenzeit in warmes Licht eingetaucht. Die Jugendliche der Taizé-Gruppe und der Gruppe von FirmungPlus Herrieden gestalteten einen beeindruckenden Kreuzweg. Die Bilder und die Texte dafür hatten sie dafür eigens vorbereitet und auch musikalisch waren sie an diesem Abend voll eingespannt.

In ihrem Text betrachteten sie den Kreuzweg Jesu und brachten eine Verbindung zu ihrem Leben und luden alle Mitfeiernden

ein, ihr eigenes Leben damit in Verbindung zu bringen.

Auch die Lieder aus Taizé brachten dies zum Ausdruck.

Mein Weg – Dein Weg –

Sein Weg

Michael Harrer

Bubble Soccer Turnier

Rauenzell: Am 23.06.2018 ging es für die Betreuer um acht Uhr zum Treffpunkt am Rauenzeller Fußballplatz. Dort wurde alles für die zwei Turniere vorbereitet. Es wurden die Bubble-Soccer-Bälle aufgepumpt und ausprobiert.

Ab 09 Uhr kamen die ersten Jugendlichen im Alter von 9 bis 14 Jahre und meldeten ihre Teams an. Um 9:30 Uhr erklärte unsere Jugendreferentin, wie Bubble Soccer funktioniert und welche Regeln man beachten muss. Mit den Bubble-Soccer-Bällen darf man „Bumpen“, das heißt zwei Mitspieler dürfen aufeinander zu rennen und den anderen „umbumpen“.

Für die jüngere Teilnehmergruppe ging es um 10 Uhr mit dem ersten Bubble-Soccer-Spiel los. Insgesamt wurden 6 Spiele gespielt und dann gab es um 12:30 Uhr eine Siegerehrung.

Um 13 Uhr begann für die Teilnehmer im Alter von 15 bis 25 Jahren der Spaß mit dem Bubble-Soccer-Spiel. Es traten insgesamt 3 Mannschaften gegeneinander an.

Abschließend ist nur noch zu sagen, dass Bubble-Soccer einen riesen Spaß bereitet.

Maria Rauch

Jugendfahrt 2018

„Ich glaub es geht schon wieder los...“, wenn man das früh am Morgen hört, weiß man ganz genau es geht nach Italien!

Besser kann der Tag ja gar nicht beginnen. Dieses Jahr stand auf dem Programm eine wunderschöne Städtereise durch Norditalien. Und auch diesmal starteten wir unsere Jugendfahrt mit 2 Kleinbussen.

Für unser erstes Reiseziel ging es für uns ca 560 km runter nach Italien Richtung Verona.

Während der langen Autofahrten, spielten wir Autokennzeichenspiele, das Smart-Spiel oder machten unsere eigene Carpool Karaoke.

Endlich gut in Verona angekommen, ging es für uns auch gleich los. Und an was denkt man als erstes wenn man diese wunderschöne Stadt hört, natürlich an Romeo und Julia! Wir besuchten nicht nur den berühmten Balkon, sondern auch viele weitere Sehenswürdigkeiten wie z.B das Mittelalterliche Kastell, die Basilika von San Zenaro und die Arena, wo wir Abends von außen ein Konzert eines italienischen Sängers mit hören konnten.

Am Dienstag ging es für uns auch gleich weiter Richtung Padua. Dort angekommen feierten wir gemeinsam den Gottesdienst in der Basilika des Heiligen Antonius, mit anschließender Kirchenbesichtigung. Den restlichen Tag verbrachten wir ganz entspannt in Padua und haben weitere interessante Gebäude besichtigt.

Neuer Tag, neue Stadt. Mittwochs ging es für uns ausnahmsweise mal mit dem Zug nach Venedig. Gut in Venedig angekommen, ging es mit unserer Touri-reise auch gleich los. Und wer hätte das gedacht, wir waren umzingelt von Wasser. Mit den Sprüchen: „ Oh schau eine Brücke, da müssen wir ein Selfie machen, haben wir oftmals Nadine und Michi ganz schön nerven können. Trotz der vielen Touristen die auch unterwegs waren , konnten wir allerdings alles in Ruhe anschauen, vom Markusplatz mit Dom, Rialtobrücke, Dogenpalast und viele weitere Sehenswürdigkeiten.

nach Norditalien

Dank Nadines und Michis Kenntnissen sind wir von der Menschenmenge der Stadt los gekommen und konnten die ruhigen versteckten Winkel der Stadt genießen und beobachten, die sogar fast schöner waren.

Und schon stand der Donnerstag vor der Tür, die Hälfte der Woche war schon vergangen.

Auf dem heutigen Programm stand Ravenna und der Strand. Falls jemand nicht wusste, was an den jeweiligen Tagen auf dem Plan stand, gab es für uns das „Blaue Heft“.

Ihr fragt euch jetzt bestimmt, was für ein Blaues Heft?

Michi hat sich wie das Jahr zuvor die Mühe gemacht, ein Heft zu

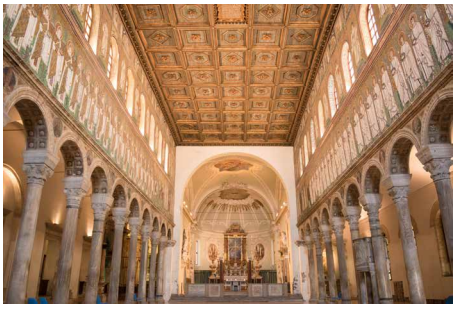
gestalten, das wir immer mitnehmen mussten, wo das ganze wöchentliche Programm und all die Lieder und Gebete drin standen, die wir für die Fahrt brauchten. Doch trotz Heft und täglicher Ankündigung, was wir am nächsten Tag machen, konnten wir es uns nicht verkneifen ständig zu fragen: „ Was machen wir morgen, wo geht es hin, wann fahren wir los..? So haben wir die 2 ganz schön oft an ihre Grenzen gebracht.

In Ravenna feierten wir in der Klosterkirche von Pomposa die Heilige Messe und anschließend besuchten wir das Museum. Danach ging es für uns auch endlich zum Strand. Das Wetter war zum Glück sehr nice, sodass wir dort einen ganzen Vormitag verbringen konnten. Gemeinsam spielten wir

Jugendfahrt 2018

Spiele oder chillten einfach nur und genossen die Sonne und hatten reichlich unseren Spaß.

Am Freitag besichtigten wir die Weltkulturerbestätten von Ravenna, Piazza del Popolo, das Grab von Dante und viele weitere Sachen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir nach Ferrara, das auch das zweite Amsterdam genannt wird, da hier viel mit dem Fahrrad gefahren wird.



Dort angekommen durften wir den Auszug des Palio vom Dom ganz nah miterleben. Nachher besichtigten wir die Altstadt, die übrigens auch als Weltkulturerbe anerkannt ist.

Samstags war es dann endlich so weit, wir durften beim Training vom Palio zuschauen (Pferderennen). Ich glaub, auch wenn man davon nicht viel Ahnung hat, so etwas muss man einfach mal gesehen haben.

Danach schauten wir uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt an wie das Castello, den Dom und vieles mehr. Am Nachmittag ging es auch schon Rich-

nach Norditalien

tung Po. Ja, wir haben eine Bootstour auf dem Po gemacht, klingt komisch ist aber so. Mit witzigen und lustigen Sprüchen über den Po, haben wir die Bootstour amüsant verbracht. Am Abend genossen wir das Flair der Stadt und die letzten gemeinsamen Stunden.

Wie bei jeder tollen Reise, steht auch der letzte Tag vor der Tür.

Am Sonntag stand nicht besonders viel auf dem Programm, außer die Heimreise nach Deutschland. Auf dem Heimweg haben wir einen kleinen Zwischenstopp in Österreich eingelegt, wo wir gemeinsam den Gottesdienst in der Kapelle am Tauerntunnel feierten. So schnell kann eine Woche vergehen.

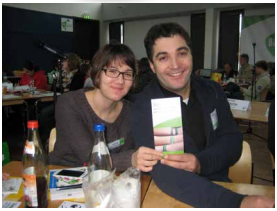
Eins kann man sagen, auch dieses Jahr war es eine sehr nice Woche mit beautifulen Städten und einer tollen Gruppe.

Und hast du Lust bekommen? Wie man sieht konnten wir auf dieser Reise eine Menge aus der Liste der Weltkulturerbe abhacken. Wie wärs vielleicht bist du nächstes Jahr auch mal dabei wenn es wieder heißt: „Ich glaub es geht schon wieder los...“

Francesca Calabrese

Verena, Sonja und Paul

Danke
an Verena und Sonja
für sechs wunderbare
Jahre und an Paul
für zwei tolle Jahre



Danke für 14 tolle Jahre

Anker los - Segel hoch...

…. so hieß es für 99 Jungs im Alter von 9 – 13 Jahren in der ersten Ferienwoche auf dem Hüttenlager Pfünz. Aus allen Richtungen kamen die Wikinger zu ihrem „Thing“ im Altmühltal zusammen, um dort auf Entdeckungsreise zu gehen und ihre Fertigkeiten und Sinne zu schärfen.

Nachdem sich am Montagmorgen alle Wikinger zu ihrer einwöchigen Versammlung eingefunden hatten und sich mit ihrem Stamm und dem „Jarl“ vertraut gemacht hatten, ging es am Nachmittag gleich daran, das gemeinsame Drachenboot zu bauen und zu gestalten. Am Abend lauschten die Wikinger einer abenteuerlichen Seereise eines „Jarl´s“, der auch während dieser Reise mit dem Wikinger-Ur-Stamm der „Russ“ in Kontakt kam. Nach einer sehr warmen Nacht versammelte sich die Gemeinschaft, wie jeden Morgen in dieser Woche, zu einem kurzen Impuls am Drachenboot um in den Tag zu starten. Nach einer Stärkung wurden die einzelnen Stämme inner-

halb eines Postenlaufs auf diverse Fertigkeiten wie Kraft, Geschicklichkeit, Ausdauer, Grips aber auch Glück geprüft. Am Nachmittag zeigten die Wikinger ihr Können bezüglich ihrer Handwerkskunst und der Fähigkeit, auch im undurchsichtigen Gelände sich zu orientieren. Nach einem Abend mit viel Spaß und Spiel beendeten die Wikinger den Tag mit viel Gesang am Lagerfeuer. Der folgende Tag stand ganz im Zeichen

Jungen-Hüttenlager

einer „Víking“, einer weiten Schiffsreise. Mit drei Schlauchbooten ging es auf Entdeckungsreise auf der Altmühl. Der Abend stand dann wieder ganz im Zeichen des geselligen Zusammenseins am Lagerfeuer. Am Donnerstag hatten die kleinen Wikinger nochmals die Möglichkeit neue Handwerkskünste auszuprobieren. Am Nachmittag verfolgten

die Wikinger bei brütender Hitze in der etwas kühleren Halle eine Wikingergeschichte auf Leinwand ehe am späten Abend der umtriebige „Schreckliche Sven“ die „Thing“ mit seinen Gefährten heimsuchte. Gemeinsam konnte man den Eindringlingen jedoch schnell das Handwerk legen. Am Freitagvormittag kam es zu einem kleinen Vorfall: „Gorm“ hatte das Rezept für den Kräftespruch, der „Faxe“ so stark macht, an den „Schrecklichen Sven“ verkauft. Nun mussten die kleinen Wikinger mit vielen Rätseln das Rezept wieder besorgen. Am Nachmittag bewiesen die Wikinger, dass sie auch untereinander gut zusammengewachsen waren um als gemeinsame Truppe Aufgaben zu bewältigen. Nach einem großen Festmahl leitete den Abschlussabend eine kleine An-

dacht ein, bei der die Besonderheit der Christen im Vergleich zu den Wikingern dargestellt wurde. Ein großes Lagerfeuer in der Abenddämmerung bis in die späte, sternenklare Nacht besiegelte den letzten Lagerabend, ehe am nächsten Morgen die kleinen Wikinger das „Thing“ in Richtung Heimat wieder verließen.

Robert Herrmann

Orient - 1001 Nacht...

...unter diesem Motto fand dieses Jahr das Hüttenlager der Mädchen in Pfünz statt.

Vom 6. Bis zum 11. August konnten die Mädchen in eine Welt aus 1000 und einer Nacht eintauchen. Jede Betreuerin stellte mit aufwändigen und liebevoll zusammengestellten Kostümen Personen aus dem Orient dar. Es waren 85 Teilnehmerinnen auf 10 Hütten verteilt.

Mit viel Liebe und Engagement wurden verschiedene Aktivitäten zum Thema Orient geplant. Auch die Betreuer verwandelten mit viel Liebe zum Detail und bunten Kostümen den Lagerplatz in eine orientalische, fremde Welt. Damit war eine Woche „in 1001 Nacht“ mit viel Spaß und Freude garantiert.

Bei zahlreichen, großen Lagerspielen, bei denen das Adventuregame am Donnerstag das Highlight war, mussten die Mädchen nicht nur Sportlichkeit, sondern auch Köpfchen beweisen.

Bei den verschiedenen Work-

Mädchen-Hüttenlager

shops gab es dieses Jahr viel zur Auswahl: Badesalz, orientalischer Kopfschmuck, Glasmalerei, Bilderrahmen gestalten, Batiken, Salzteig und Traumfänger. Wie auch letztes Jahr war das Bootfahren auf der Altmühl für viele Mädchen der Höhepunkt der Woche. Bei den heißen Temperaturen in dieser Woche, die schon fast fernöstlich waren, sorgten Wasserschlachten und eine „Wasserrutsche“ zusätzlich für Spaß und die heißersehnte Abkühlung.

Die besondere Atmosphäre und die Gemeinschaft werden von Kindern und Leitern gleichermaßen geschätzt. Freiheit, Natur, Gemeinschaft, Gebet und Medienverzicht machen dieses besondere Pfünz-Gefühl aus.

Antonia Schreckenberger

Kinder- & Jugendwallfahrt

Runter vom Sofa, Türen auf

Die 5. Auflage der Kinder- und Jugendwallfahrt führte uns heuer unter dem Motto „Runter vom Sofa, Türen auf“ wieder nach Altötting:

Am 17.03.2018 gegen 5 Uhr starteten zwei Busse aus dem Dekanat nach Neuötting. Von dort wallten ca. 90 Kinder, Jugendliche und Betreuer zu Fuß zur Gnadenkapelle „Unsere liebe Frau“.

Nach dem Mittagessen feierten wir Gottesdienst in der Basilika St. Anna. Musikalisch begleitete uns auch diesmal wieder Marion - vielen Dank an dieser Stelle nochmal dafür!

Anschließend standen ein Rundgang durch das Haus Papst Benedikt XVI. -

Altötting

mit Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum - sowie eine Ralley durch den Ort auf dem Programm.

Eine besinnliche Andacht in St. Magdalena rundete den schönen und erlebnisreichen Tag ab.

Verena Müller

Book-Casting

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Stadt- und Pfarrbücherei Herrieden

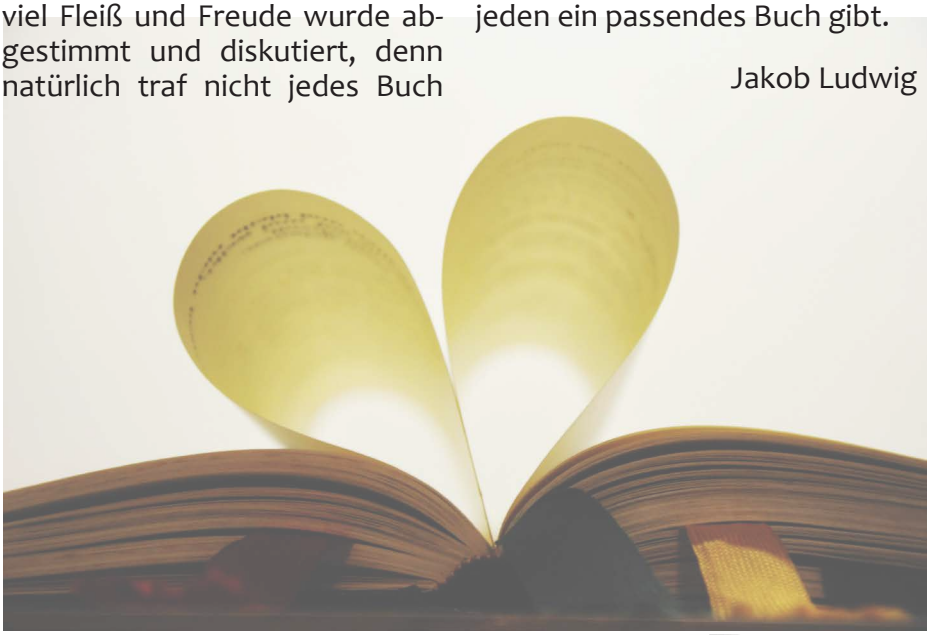
im Rahmen der Jugendkulturtage

Wie bereits in den Jahren zuvor folgten auch dieses Jahr wieder viele Jugendliche der Einladung in die Stadt- und Pfarrbücherei zum Bookcasting. Im Rahmen der Jugendkulturtage konnten sich die Jugendlichen mit Neuerscheinungen, aber auch mit bereits bekannten Büchern beschäftigen.

Nach alten Kriterien wurde aus einigen Exemplaren, die von der Bücherei schon vorher ausgewählt wurden, der Sieger des heutigen Abends ermittelt. Mit viel Fleiß und Freude wurde abgestimmt und diskutiert, denn natürlich traf nicht jedes Buch den Geschmack eines jeden Teilnehmers. Nichts desto trotz konnten wir am Ende einen Sieger ermitteln und belohnten uns mit einer Pause mit Schnittchen, Getränken und interessanten Gesprächen. Am Ende verloste die Bücherei noch drei Gutscheine für einen Jahresbeitrag und lud noch zum Schmökern und Ausleihen ein.

Nach diesem Abend hatten wir alle interessante, neue Bücher kennengelernt und wieder einmal gesehen, dass es wirklich für jeden ein passendes Buch gibt.

Jakob Ludwig



Kräutertour

Am 17.Juni 2018 fand nun zum zweiten Mal unsere Kräutertour in Elbersroth statt. Dieses Mal unter dem Motto „Homemade Food and Lemonade“.

Mit insgesamt 9 Jugendlichen und jungen Erwachsenen trafen wir uns um 11 Uhr im Pfarrheim von Elbersroth. Dieses Mal war auch Fabian Gentner von der Pressestelle aus Eichstätt mit dabei, der unseren Tag mit der Kamera begleitete um anschließend einen kurzen Film zu produzieren. *(URL: https://jugend.bistum-eichstaett.de/videos/videodetails/news/jugendserie-kraeutertag-im-kraeuterlehrgarten-elbersroth/).*

Nach einer kurzen Info über Pfarrer Heumann dessen 100. Todestag wir heuer feiern und der Absprach des Tagesablaufs, ging es auch schon los Richtung Kräuterlehrgarten. Auf dem Weg und vor Ort wurden viele Pflanzen für einen Wildkräuter-Nudelsalat, einen Minz-Dip, eine Kräuterbutter, eine israelische Minz-Limonade und einen Lavendelsirup gesammelt. Erklärungen, woran man die jeweilige Pflanze erkennt und welche Wirkung sie hat, durften natürlich nicht fehlen. Anschließend ging es wieder zurück ins Pfarrheim.

Die gesammelten Kräuter wurden begutachtet, verlesen und anschließend verarbeitet. Das Highlight der zubereiteten Speisen und Getränke war dieses Jahr der Nudelsalat, den es zum Mittagessen gab. Auch für den Abend wurde wieder kräftig vorbereitet. Nach dem Jugendgottesdienst, der dieses Jahr das Leben und Wirken von Pfarrer Heumann zum Thema hatte, wurden die Minz-Limo, der Minz-Dip, der Lavendelsirup sowie mit Kräuterbutter bestrichene Baguettes an alle Anwesenden zum Probieren verteilt und durchweg für gut befunden. Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Kräutertour geben. Auf Wunsch der TeilnehmerInnen zum Thema „Salben, Cremes und vieles mehr“.

Nadine Bauer

Diözesane Jugendwallfahrt

Unter dem Motto „Hör auf die Stimme“ haben sich rund 250 Jugendliche aus dem ganzen Bistum auf den Weg zum Brombachsee im fränkischen Seenland gemacht. Auch unser Dekanat war mit 22 Jugendlichen aktiv dabei. Gemeinsam starteten wir am Samstagmittag um 12 Uhr unsere Radltour. Auf ging es den Altmühl-Radlweg entlang bis nach Schlungenhof. Nach einer kurzen Eis-Pause fuhren wir weiter zum Müßighof, wo wir unsere Schlafgelegenheiten herrichteten und eine kurze Pause machten. Dann radelten wir weiter zur Schiffsanlegestelle Absberg. Dort trafen wir uns mit vielen weiteren Jugendlichen aus dem ganzen Bistum und bestiegen das Schiff. Nach einem Gottesdienst mit Bischof Hanke und leckerem Essen wurde das Schiff zu einem Partyschiff umfunktioniert und es wurde getanzt und gefeiert. Im Anschluss daran ging es zurück zum Müßighof. Nach einer kurzen Nacht schwangen wir uns wieder auf die Räder und radelten zurück nach Herrieden. Erschöpft, mit ganz viel Muskelkater, aber glücklich kamen wir dort nach insgesamt 99 Kilometern wieder an und konnten auf zwei tolle Tage zurückblicken.

Nadine Bauer

Veranstaltungen 2018/2019

OKTOBER

7.10.2018 **Schöpfungstag** im Priesterseminar Eichstätt

12.10.2018 um 18.30 Uhr **Jugendvesper** in der Stiftsbasilika Herrieden anschließend um 19.30 Uhr **BDKJ Dekanatsversammlung** im Pfarrheim Herrieden

26.10.2018 um 18.30 Uhr **Film-Casting** in der Stadt-& Pfarrbücherei Herrieden

27.10.2018 **Wallfahrt** auf dem ***Stillaweg*** von Mitteleschenbach nach Abenberg

NOVEMBER

04.11.2018 um 18.30 Uhr **Taizé-Dekanatsjugendgottesdienst** in der Stiftsbasilika Herrieden

16.11. – 18.11.2018 **Jugendleiterausbildung** im Jugendhaus Schloss Pfünz

16.11.2018 von 20 – 24 Uhr **Nacht der Lichter** im Eichstätter Dom

DEZEMBER

16.12.2018 um 18.30 Uhr **Dekanatsjugendgottesdienst** mit Aussendung des Friedenslichts in der Stiftsbasilika Herrieden

30.12.2018 D**iözesanweite Sternsingeraussendung** in Monheim

JANUAR

16.01.-04.02.2019 Langfahrt zum **Weltjugendtag** nach Panama

16.01. - 29.01.2019 Kurzfahrt zum **Weltjugendtag** nach Panama

26./27.01.2019 **Time-Out** zum WJT in Mitteleschenbach

27.01.2019 um 18.30 Uhr **Dekanatsjugendgottesdienst** in der Stiftsbasilika Herrieden

FEBRUAR

24.02.2019 um 18.30 Uhr **Dekanatsjugendgottesdienst** in der Stiftsbasilika Herrieden

im Dekanat Herrieden

MÄRZ

10.03.2019 **Taizé-Jugendkreuzweg** in der Stiftsbasilika Herrieden

15.03. – 17.03.2019 **Jugendleiterausbildung** im Jugendhaus Schloss Pfünz

23.03.2019 **Willibaldscup Mini-Fußballturnier** in Eichstätt

30.03.2019 **Dekanats-Kinder- und Jugendwallfahrt**

APRIL

15.04.2019 **Dekanatsfirmlings-gottesdienst** in der Stiftsbasilika Herrieden

MAI

18.05.2019 **Dekanats-Ministrantentag** in Ornbau

23. -26.05.2019 **72-Stunden-aktion des BDKJ**

26.05.2019 um 18.30 Uhr **Dekanatsjugendgottesdienst** in der Frauenkirche Herrieden

JUNI

10.06.- 16.06.2019 **Dekanats-Jugendfahrt** in die Schweiz

22.06.2019 **Bubble-Soccer-Turnier** in Mitteleschenbach

30.06.2019 um 18.30 Uhr **Dekanatsjugendgottesdienst** in der Stiftsbasilika Herrieden

JULI - AUGUST

14.07.2019 **Kräutertour** (11 Uhr) und **Dekanatsjugend-gottesdienst** (18.30 Uhr) im Kräuterlehrgarten in Elbersroth

29.07.- 03.08.2019 **Jungenhüttenlager** in Pfünz von 9-14 Jahren

05.08.- 10.08.2019 **Mädchenhüttenlager** in Pfünz von 9-13 Jahren